

Der Vorsitzende eröffnet um 20.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, daß

- a) die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister* ~~Witzbürgermeister*~~ – einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich am 16.08.1991 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist;
die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde*;
- c) die Beschlußfähigkeit gegeben ist;
- d) daß die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 04. Juli 1991 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden im Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift bis zum Sitzungsschluß Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:

- 1./ Räumung des Berndorferbaches mit der Flußbauleitung Braunau am Inn; Förderungsansuchen an das Amt der o.ö. Landesregierung.

Der Bürgermeister berichtet, daß bereits im Jahre 1989 die Räumung des Berndorferbaches vorgesehen war und auch bereits seitens des Landes die Mittel bereitgestellt wurden. Durch verschiedene Umstände hat sich jedoch die Bachräumung verzögert. Wegen des nunmehr vor kurzem stattgefundenen Hochwasserereignisses ist eine Verschlechterung des Zustandes eingetreten, sodaß neuerlich mit dem Gewässerbezirk Braunau am Inn Verbindung aufgenommen wurde. Nach Besichtigung des Baches durch den Leiter der Dienststelle wurde die Dringlichkeit der Räumung erkannt und entsprechende Hilfe zugesagt. Es ist jedoch ein neues Ansuchen seitens der Gemeinde zu stellen.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Vorsitzende stellt den Antrag:

Zur Räumung des Berndorferbaches wird ein Antrag an das Amt der o.ö. Landesregierung gestellt, mit dem Ersuchen, daß diese Arbeiten vom Gewässerbezirk Braunau am Inn durchgeführt werden. Die Sanierung der Hochwasserschäden sind in diese Arbeiten einzuschließen.

Ein weiterer Antrag liegt nicht vor. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

2./ Räumung des Flurnsbaches; Ansuchen um Förderungsmittel beim Amt der o.ö. Landesregierung.

Der Bürgermeister berichtet, daß der Flurnsbach im Bereich des Bade- und Campingplatzes, Mündungsstrecke in den Grabensee, durch Schotterablagerung faßt zur Gänze verlegt ist. Diese Ablagerung kam dadurch zustande, der Flurnsbach führte durch das Hochwasser große Mengen Geschiebe mit sich, die sich durch den Gegendruck des steigenden Seewasserspiegels im Bachgerinne ablagerte. Derzeit ist es so, daß jeder größere Regen zu einer Überflutung in diesem Bereich führt.

GRM. Eidenhammer weist darauf hin, daß der gesamte Bachlauf im Gemeindegebiet einer Wiederinstandsetzung bedarf.

GRM. Chocholaty macht den Vorschlag, ob es nicht zweckmäßiger wäre den Flurnsbach aus dem Bereich des Bade- und Campingplatzes zu verlegen. Mit dieser Maßnahme würde die immer wieder stattfindende Verschmutzung im Badebereich, verursacht durch die Mündung des Baches mitten im Strandbadbereich, ausgeschaltet.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Vorsitzende stellt den Antrag:

Es ist ein Förderungsansuchen an das Amt der o.ö. Landesregierung um Räumung und Wiederinstandsetzung des Flurnsbachgerinnes nach den Hochwasserschäden zu stellen.

Weiters ist die Verlegung des Baches aus dem Bereich des Bade- und Campingplatzes zu prüfen und die notwendigen Maßnahmen einzuleiten.

Ein weiterer Antrag liegt nicht vor. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

3./ Erweiterung des Straßenbudget für das Jahr 1991 zur Behebung der Hochwasserschäden.

Der Bürgermeister berichtet, daß durch die extremen Niederschläge zu Monatsbeginn große Schäden an den in der Verwaltung der Gemeinde stehenden Straßen und Wegen entstanden sind. Zu Beseitigung dieser Schäden ist der Budgetansatz für die Straßeninstandhaltung entsprechend zu erhöhen, um die Verkehrssicherheit wieder herstellen zu können. Nach internen Schätzungen wird voraussichtlich

mit einem Budgetansatz von S 80.000,-- das Auslangen gefunden, derzeit sind S 20.000,-- vorgesehen.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Vorsitzende stellt den Antrag:

Zur Beseitigung der Straßenschäden verursacht durch die extremen Niederschläge zu Beginn des Monats August 1991 werden die Mittel im Budgetansatz Straßeninstandhaltung von S 20.000,-- auf S 80.000,-- erhöht. Betroffen sind die in der Verwaltung der Gemeinde stehenden Straßen und Wege.

Ein weiterer Antrag liegt nicht vor. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

4./ Ansuchen des Imkervereines um einen Förderungsbeitrag.

Mit Schreiben vom Juni 1991 ist der Imkerverein Perwang an die Gemeinde um Unterstützung herangetreten.

Ziel des Imkervereines ist die Schulung und Bildung der Imker und die Bekämpfung der Varoa Milbe. Die Bekämpfung dieser gefährlichen Bienenseuche verursacht derzeit die Hauptkosten.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Vorsitzende stellt den Antrag:

Zur Unterstützung der Bekämpfung der Varoa Milbe wird eine Unterstützung in Höhe von S 1000,-- im Jahre 1991 gewährt.

Ein weiterer Antrag liegt nicht vor. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

5./ Ansuchen um Förderung von landwirtschaftlichen Düngersammelanlagen.

Der Bürgermeister berichtet, daß von vier Landwirten aus der Gmeinde Anträge um Förderung zur Schaffung von Güllebergeraum vorliegen. Mit dieser Vergrößerung des Lagervolumens kann die Ausbringung der Gülle auf die Vegetationszeit eingeschränkt werden, das zu einer wesentlichen Umweltverbesserung beiträgt. Nach Auskunft des Amtes der o.ö. Landesregierung, Abteilung Agrar, liegt es im Ermessen der Gemeinde ob für diesen Zweck eine Gemeindeförderung gewährt wird.

Nach den bisherigen Ansuchen und einem Förderungsbetrag von S 100,-- pro m³ wird sich die Gesamtförderung auf etwa S 100.000,- belaufen. Gefördert soll aber nur jene Menge werden, welche auch vom Land Oberösterreich gefördert und anerkannt wird. Mit dem Auslaufen der Landesförderung sollte auch die Gemeindeförderung eingestellt werden.

Nach eingehender Aussprache stellt der Vorsitzende den Antrag: Neu errichtete Düngersammelanlagen werden mit S 100,-- pro m³ Grubenhalt gefördert. Die Förderung beschränkt sich jedoch auf jene Menge welche gleichzeitig vom Land Oberösterreich gefördert und anerkannt wird. Mit dem Auslaufen der Landes-

förderung wird auch diese Gemeindeförderung eingestellt.

Ein weiterer Antrag liegt nicht vor. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

6./ Hochwasserschäden der Gemeinde, Ansuchen um _Förderungs-
mittel.

Der Bürgermeister berichtet, daß im öffentlichen Bereich der Gemeinde durch das Hochwasser erhebliche Schäden eingetreten sind. Zu diesem Zweck sind die Schäden durch einen Gutachter zu erheben und festzustellen. Mit diesem Gutachten kann um Förderungsmittel angesucht werden.

Wortmeldungen liegen nicht vor.

Der Vorsitzende stellt den Antrag:

Die Hochwasserschäden der Gemeinde sind zu erheben und ist mit den Gutachten um Förderungsmittel zur Schadensbehebung anzusuchen.

Ein weiterer Antrag liegt nicht vor. Die Abstimmung erfolgt durch Erheben der Hand.

Beschluß: einstimmig angenommen.

Genehmigung der Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung

Gegen die während der Sitzung zur Einsicht aufgelegene Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom
04. Juli 1991 wurden keine * ~~keine~~ Einwendungen erhoben:

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen,
schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.30 Uhr.


(Vorsitzender)


(Gemeinderat)


(Schriftführer)


(Gemeinderat)

Der Vorsitzende beurkundet hiemit, daß gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom
16. Dez. 1991 keine Einwendungen erhoben wurden*, ~~über die erhobenen Einwendungen~~
~~der beigeheftete Beschluß gefaßt wurde.~~

Perwang a.G., am 16. Dez. 1991

Der Vorsitzende:

